

## **Wesentliche Merkmale der patentierten Iotronic Chlordioxidherzeugungsanlagen und Unterschiede zu Anlagen des Wettbewerbs**

- ⇒ Sichere kontrollierte Erzeugung einer definierten Chlordioxidlösung nach dem Salzsäure-Chlorit-Verfahren mit schwach konzentrierten Erzeugungsschemikalien (9 % HCL, 7,5 % NaCLO<sub>2</sub>).
- ⇒ Qualitative Überwachung der einzelnen Erzeugungsschritte und der jeweiligen Komponenten durch Leitfähigkeitsmessung, Füllstandsfühler und über Zeitbasis. Dadurch wird gewährleistet, dass die richtigen Erzeugungsschemikalien eingesetzt werden, dass die zugeführten Mengen der Erzeugungsschemikalien stimmen und dass die fertige Chlordioxidlösung die richtige Konzentration hat.
- ⇒ Die Reaktion zum Chlordioxid findet drucklos im Reaktionsbehälter innerhalb einer Wasservorlage und damit unter Wasser statt. Die entstehende wässrige Chlordioxidlösung hat keinen Kontakt zur Luft und kann nicht ausgasen.
- ⇒ Die fertige Chlordioxidlösung hat eine Konzentration von max. 2 g/Liter. Ein Ansteigen der Chlordioxidkonzentration auf ein Niveau, das möglicherweise explosiv ist, kann ausgeschlossen werden.
- ⇒ Nach der Reaktion wird der Ansatz im Reaktionsbehälter selbst auf die jeweilige Chlordioxidkonzentration verdünnt. Dadurch werden Verschleppungseffekte vermieden.
- ⇒ Bedarfsgerechte Ansatzmengen gewährleisten eine frische und damit hochwirksame Chlordioxidlösung.
- ⇒ Bedienung z.B. über einen Touchscreen, Fehlermeldungen werden angezeigt, zusätzlich schaltet ein Alarmrelais.
- ⇒ Bei BAVIKI 200: Erfassung aller Betriebszustände über ein Modem, dadurch Anbindung an eine zentrale Leitwarte möglich
- ⇒ Für Wassersysteme mit 1 m<sup>3</sup>/Tag Wasserdurchsatz ebenso geeignet wie für Großanlagen mit 20.000 m<sup>3</sup>/h Wasserdurchsatz.
- ⇒ Gutachten der Universität Bonn bestätigen Wirkung gegen Biofilme und Biofilmbakterien.

## **Wesentliche Merkmale der Iotronic Chlordioxidmessung und Unterschiede zur Messung des Wettbewerbs**

- ⇒ Sichere Überwachung der Chlordioxidkonzentration im Wasser.
- ⇒ Selektive Chlordioxidmessung entsprechend DVGW Arbeitsblatt W224. Chlor und andere Halogene in trinkwasserrelevanten Konzentrationen beeinflussen nicht das Messergebnis.
- ⇒ Keine externe Kalibrierung oder Re-Kalibrierung (z.B. mit DPD Handtest) notwendig, so dass Fehler durch falsches Kalibrieren sicher vermieden werden.
- ⇒ Messergebnisse können über Analogausgang aufgezeichnet werden.
- ⇒ Gutachten der Universität Hannover bestätigen Messgenauigkeit.